

V0679/22

Teilnahme am Bundesprogramm Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel
-Dringlichkeitsantrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 20.07.2022-

Stadtrat vom 26.07.2022

Frau Wittmann-Brand erinnert daran, dass man bereits mit vier Teilprojekten an dem Programm teilnehme. Das seien zum einen die Flächen für den Agroforst, das Lohnprogramm, der Ausbau der Einbogenlohe Nord und der Max-Emanuel-Park, der zum Landschaftspark weiterentwickelt werden solle, sowie der Rosengarten im Bereich des Bebauungsplan "Kreuzäckers" in Oberhaunstadt. Was das Thema Schleifmühlplatz und Schutterfreilegung betreffe, gebe es bereits zwei Anträge von der Ausschussgemeinschaft FDP/JU und der SPD-Stadtratsfraktion, welche in der Sitzung Anfang des Jahres beantwortet worden seien. Es sei damals vorgeschlagen und letztlich auch beschlossen worden, die Machbarkeitsstudie von 2001 vom damals beauftragten Planungsbüro zur Schutterfreilegung zu aktualisieren. Um diese Sache kümmere sich das Büro bereits und werde Ende August die ersten Ergebnisse bekommen. Seitens des Büros habe man bereits vernommen, dass man sich von der Idee, die Schutter im ursprünglichen Bett freizulegen, verabschieden müsse. Allerdings könne man als Gestaltungselement am Schleifmühlplatz mit einem künstlichen Wasserlauf arbeiten. Man plane hierfür noch dieses Jahr eine digitale Anlieger- und Bürgerbeteiligung, wie bei der Harderstraße, durchzuführen. Im Rahmen der verkehrlichen Grundlagenanalyse solle der Schleifmühlplatz näher betrachtet werden und im nächsten Jahr probeweise für gewisse Zeit gesperrt werden. Die Aktualisierung der Machbarkeitsstudie, die Anlieger- und Bürgerbeteiligung im Rahmen der Städtebauförderung seien angemeldet und der Antrag bewilligt worden, wodurch Zuschüsse gewährt werden würden. Eine Mehrfachförderung sei nicht möglich. Frau Wittmann-Brand empfiehlt deswegen, im Städtebauförderprogramm, bei dem jetzt auch Wasser oder Brunnen mitgefördert würden, zu bleiben, weil es für die Stadt das eigentlich einschlägige Programm sei, mit dem man in der Altstadt arbeite.

Der Dringlichkeitsantrag hat sich durch die Berichterstattung erledigt.